

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 10

Rubrik: Ecke zeitnäher Lyrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERHABENHEIT -

und
die
Folgen

Sehr erfreut vernahm Herr M. am Mittagstisch die Bemerkung seines Jüngsten, er werde am Nachmittag mit einigen Schulkameraden in die Stadt fahren, um im Kunsthause eine Ausstellung von Skulpturen zeitgenössischer Künstler zu besichtigen. «Recht so», sagte er, «da wendet ihr eure Freizeit wenigstens nutzbringend an. Ueberhaupt bin ich davon überzeugt, daß es heute keine Jugendkrawalle gäbe, wenn die Jungen mit ihrer Freizeit etwas anzufangen wüßten. Ein gewisses Versagen unserer Generation muß in dieser Beziehung leider zugegeben werden. Viele Lehrer versäumen es noch immer, den Kindern die Augen für die Erhabenheit eines Kunstwerkes zu öffnen. Und allzu viele Eltern», schloß er seine Betrachtung mit einem Blick auf seine Gattin, «haben halt überhaupt keine richtige Beziehung zur Kunst.» Bevor Herr M. zur Arbeit zurückkehrte, ermahnte er seinen Jüngsten noch, sich dann auch ja anständig zu kleiden, denn nur der werde von einem Kunstwerk erhoben, der ihm auch in der richtigen Verfassung gegenübertrrete.

Interessiert vernahm Herr M. wenig später von seinem Jüngsten, die Plastik vor dem neuen Schulhaus sei nun aufgestellt worden. Er benützte einen sonntäglichen Spaziergang, sich das Werk näher anzusehen. Der erwartete Kunstgenuss aber blieb aus. Sosehr sich Herr M. auch bemühte, er vermochte den seltsam verzierten Eisenplatten, die da im Pausenhof auf einen Sockel montiert waren, keinerlei Sinn abzugewinnen. Einige Bekannte, die ebenfalls kopfschüttelnd vor dem undefinierbaren Werk standen, bestätigten ihn in seiner Meinung. Als er von seinem Sohn gar vernehmen mußte, die jüngeren Schüler turnten jeweils während der Pause an der Plastik herum, ohne daß die Lehrer etwas dagegen einzubinden hätten, war er seiner Sache sicher.

Was es nicht alles gibt

Es gibt Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre, Jahrhunderte, Jahrtausende – es gibt sogar Lichtjahre. Obschon die damit eigentlich nichts zu tun haben. Es gibt Wolle, es gibt Garne, es gibt Teppiche, es gibt sogar echte Orientteppiche: und sehr viel damit zu tun hat Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, wo man die schönste Auswahl aller schönen Orientteppiche findet.

Roger Anderegg

Ecke zeitnauer Lyrik

O ihr kahlköpfe!

Wahre kultur
ihr beglatzten banausen
der literatur
blüht nur in den klausen

der proletarigen
von euch geschmähten
weil euch zu haarigen
dadapoeten.



dadarius lapidar



«... hoffentlich wird der da oben auch bald berühmt —
dann kann man ihn abdrehen!»